

16.15 Uhr

**Folgen des Beitritts in den Beitrittsländern –
Länderspezifische Schwerpunkte**

- **Polen**
Dr. Maria J. Welfens, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie, Wuppertal
- **Tschechien**
Dipl.-Ing. Kristina Larischová, Friedrich-Ebert-Stiftung, Prag
- **Ungarn**
Prof. Dr. András Inotai, Direktor des Instituts für Weltwirtschaft, Budapest
- **Slowenien**
Prof. Dr. Jo_e Mencinger, Rektor der Universität Ljubljana

19.30 Uhr

Buffet

anschließend

informelle Gespräche in den Salons

Mittwoch, 3. Juli 2002

8.00 Uhr

Meditation am Morgen in der Schlosskapelle

**4. TEIL: EUROPA FÜR DIE BÜRGERINNEN
UND BÜRGER**

9.00 Uhr

**Akzeptanz der EU-Osterweiterung in den
Mitglieds- und Beitrittsländern – Vergleichende
Auswertung von Meinungsumfragen**
Wolfgang Franzen, Projektmanager, Forschungsstelle für empirische Sozial-Ökonomik (FORES), Köln

10.00 Uhr

Pause

10.30 Uhr

**Viel guter Wille und etwas gemischte
Erwartungen – Perspektiven der
EU-Osterweiterung**

Abschließendes Round Table mit:
• *Prof. Dr. Hans Peter Haarland*, FORES, Köln
• *Dipl.-Ing. Kristina Larischová*, Prag
• *Prof. Dr. András Inotai*, Budapest
• *Prof. Dr. Jo_e Mencinger*, Ljubljana
• *Dr. Maria J. Welfens*, Wuppertal

Moderation: *Henryk Jarczyk*,
BR-Hörfunk, München

12.30 Uhr

Ende der Tagung mit dem gemeinsamen
Mittagessen

TAGUNGSSPRACHEN

Deutsch und Englisch mit simultaner Übersetzung

TAGUNGSLEITUNG:

- Dr. Franz-Lothar Altmann, Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit, Berlin
- Dr. Johanna Deimel, Südosteuropa-Gesellschaft, München
- Dr. Martin Held, Evangelische Akademie Tutzing
- Helmut Grau, Dr. H.-G. Koch, Willi Koschutjak, Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Evang.-Luth. Kirche, Nürnberg

TAGUNGSORGANISATION

Frau Susanna Satzger, Tel. 08158-251-126, Fax: 08158-99 64 26, Email: satzger@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag, 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

ANMELDUNG

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die beiliegende Anmeldekarte. Ihre Anmeldung wird nicht bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.

Anmeldeschluss ist der 20. Juni 2002.

ABMELDUNG

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 26. Juni 2001 um Ihre Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50% der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.

PREISE

für die gesamte Tagung

	Ermäßigung	
Teilnahmebeitrag	€ 50,00	€ 25,00
Verpflegung	€ 33,50	€ 16,75
Vollpension im Einzelzimmer	€ 90,50	€ 45,25
Vollpension im Zweibettzimmer	€ 80,50	€ 40,25

Ihre Zahlung erbitten wir bei Ankunft. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht rückvergütet werden.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

ERMÄSSIGUNG

Eine Ermäßigung erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

VERKEHRSVERBINDUNGEN

Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung München - Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.

GÜNSTIGE S-BAHN- BZW. ZUGVERBINDUNGEN

	S6	DB	S6	S6
München Hbf ab	12.31 Uhr	13.00 Uhr		
Mch.-Pasing ab	12.40 Uhr	13.07 Uhr		
Tutzing an	13.15 Uhr	13.26 Uhr		
	DB	S6	S6	
Tutzing ab	13.24 Uhr	13.32 Uhr	13.52 Uhr	
Mch.-Pasing an	13.44 Uhr	14.09 Uhr	14.29 Uhr	
München-Hbf an	13.52 Uhr	14.18 Uhr	14.38 Uhr	



Tagungsnummer 2002130

Südosteuropa-Gesellschaft e.V.
Widenmayerstr. 49; 80538 München
Tel. ++49/+89-21 21 54-0; Fax ++49/+89-228 95 69
Suedosteuropa-Gesellschaft@t-online.de

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 · 82327 Tutzing
Tel: 0 81 58/251-0 · Fax: 0 81 58/99 64 44
Internet: www.ev-akademie-tutzing.de



Südosteuropa-Gesellschaft



KDA
Kirchlicher Dienst
in der Arbeitswelt
der Evang.-Luth.
Kirche in Bayern

DIE EU-OSTERWEITERUNG KOMMT

Erwartungen und Befürchtungen

1. bis 3. Juli 2002



Evangelische Akademie Tutzing

Die EU-Osterweiterung rückt näher. Sie wird damit von einem auf der politischen Ebene diskutierten Zukunftsprojekt zu einer konkret anstehenden Realität, die voraussichtlich für das Jahr 2004 zu erwarten ist. Es ist wichtig, dass wir uns damit frühzeitig befassen und dabei die Erwartungen und Befürchtungen in den Bevölkerungen der jeweiligen EU-Mitgliedsstaaten ebenso ernst nehmen wie die in den Beitrittsländern. Es ist auch zu diskutieren, in welchem Verhältnis diese zu Einschätzungen stehen, wie sie in wissenschaftlichen Studien über Kosten und Nutzen der Erweiterung vorliegen.

Hierzu ist es wichtig, sich auf die Beitrittsländer und ihre Unterschiedlichkeit ebenso wie auf die Wechselwirkungen ihres Beitritts auf die bisherigen Mitgliedsländern einzulassen. Dies gilt insbesondere für Grenzstaaten wie Deutschland und Österreich und in diesen vor allem für deren angrenzende Regionen. Zugleich ist auch die EU-Gesamtebene selbst in den Blick zu nehmen, da sich deren institutioneller Rahmen und finanzieller Spielraum vor und nach der Erweiterung auf absehbare Zeit wesentlich ändern wird. Vor diesem Hintergrund der unterschiedlichen Wirkungsfelder und Blickwinkel sind eine Vielzahl von Fragen zu diskutieren:

- Wo stehen wir bei der EU-Osterweiterung?
- Wie sehen die weiteren Schritte und konkreten Zeitpläne aus?
- Sind die Voraussetzungen seitens der Europäischen Union erfüllt?
- Gibt es für die Bürgerinnen und Bürger in der EU und in den Beitrittsländern genügend Informationen über die für den Beitritt relevanten Fragen?
- Gibt es eine der Tragweite der anstehenden EU-Erweiterung angemessene öffentliche Diskussion?
- Wie steht es um die Akzeptanz bei uns in Deutschland und in den anderen Mitgliedsstaaten?
- Wie sieht es damit in den einzelnen Beitrittsländern aus?
- Welche Folgen sind für die Beitrittsländer selbst zu erwarten? Welche Wechselwirkungen könnten entstehen?
- Welche Bedeutung kommt wechselseitigen Schutzfristen bzw. anderen Sondervereinbarungen etwa im Hinblick auf den Arbeitsmarkt, soziale Standards und auf den Agrarbereich zu?
- Können nationale Referenden bzw. Parlamentsbeschlüsse die geplanten Beitritte noch blockieren?

Aus der großen Zahl der Beitrittsländer wählten wir vier Länder aus, die durch ihre geographische Nähe zu Deutschland und Österreich für deren Öffentlichkeit von besonderem Interesse sind: Polen, Tschechien, Ungarn und Slowenien. Die Erfahrungen, Erfolge und Probleme, welche die Beitrittsprozesse dieser Länder kennzeichnen, haben insbesondere auch für die anderen Beitrittsländer eine beispielhafte Relevanz. Diese Auswahl bedeutet nicht, dass die weiteren Kandidatenländer weniger wichtig wären und deren Anstrengungen, Erfolge und Probleme auf dem Weg in die EU nicht ebenfalls im Rahmen der Diskussion zur Sprache kommen.

Die Tagung richtet sich an alle an diesen Fragen der EU-Osterweiterung Interessierten, insbesondere an Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen, Gewerkschaften, Landwirtschaft, Verbänden, Stiftungen, Verwaltungen, Kommunen und Landkreisen, Bundesgrenzschutz, Forschung sowie Multiplikatoren in Medien und Bildungsarbeit. Herzlich eingeladen sind insbesondere auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Beitrittsländern.

Dr. Lothar Altmann, Berlin
Dr. Johanna Deimel, München
Dr. Martin Held, Tutzing
Helmut Grau, Dr. H.-G. Koch, Willi Koschutjak, Nürnberg

PROGRAMM

Montag, 1. Juli 2002

- 13.45 Uhr Beginn der Tagung mit Stehkafee/-tee
- 14.15 Uhr **Die EU-Osterweiterung kommt – Erwartungen und Befürchtungen**
 Begrüßung und Einführung in die Thematik der Tagung
Prof. Dr. Heinz-Jürgen Axt, Vizepräsident der Südosteuropa-Gesellschaft und Universität Duisburg
- 1. TEIL: VERHANDLUNGSRAHMEN**
- 14.30 Uhr **EU-Osterweiterung: Stand der Verhandlungen und konkreter Zeitplan aus der Sicht der EU-Kommission**
Paul-Joachim Kubosch, Leiter der Vertretung der EU-Kommission, München
- 15.00 Uhr **EU-Osterweiterung aus der Sicht der Beitrittsländer: Stand der Verhandlungen, Zeitplan und nationale Besonderheiten**
- **Republik Polen**
Prof. Dr. Danuta Hübner, Staatssekretärin, Außenministerium der Republik Polen, Chefunterhändlerin der Verhandlungsdelegation EU-Beitritt, Warschau
 - **Tschechische Republik**
Pavel Telíška, Erster Stv. Außenminister und Chefunterhändler der Verhandlungsdelegation EU-Beitritt, Prag (angefragt)
 - **Republik Ungarn**
Dr. Endre Juhász, Botschafter, Chefunterhändler der Verhandlungsdelegation EU-Beitritt, Brüssel/Budapest
 - **Republik Slowenien**
Miro Prek, Unterstaatssekretär für Europa Angelegenheiten, Ljubljana
- Diskussion
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **EU-Osterweiterung: Einschätzung der Entwicklung und Monitoring seitens des Europäischen Parlaments**
Elmar Brok, MdEP, Vorsitzender Außenpolitischer Ausschuss, EU-Parlament, Strassburg
- Ab 20.30 Uhr informelle Gespräche in den Salons

Dienstag, 2. Juli 2002

- 8.00 Uhr Meditation am Morgen in der Schlosskapelle
- 2. TEIL: WIE WEIT SIND WIR VORBEREITET?**
- 9.00 Uhr **Ist die EU institutionell mit den Nizza-Verträgen für die EU-Osterweiterung genügend vorbereitet?**
Dr. Claus Giering, Centrum für angewandte Politikforschung (CAP), München
- 10.00 Uhr **Wie steht es um die Finanzierung der EU-Osterweiterung?**
Dr. Wolfgang Quaißer, Osteuropa-Institut, München
- 11.00 Uhr Pause
- 11.30 Uhr **Sind wichtige Politikbereiche der EU für die Osterweiterung bereit? – Das Beispiel Gemeinsame Agrarpolitik**
Dipl.-Ing. Zdenek Lukas, Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW), Wien
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 3. TEIL: WIRKUNGEN DER EU-BEITRITTS IN DEN BEITRITTSLÄNDERN UND RÜCKWIRKUNGEN AUF UNS**
- 14.00 Uhr **Auswirkungen der EU-Osterweiterung auf Deutschland**
- **Wirtschaftliche Folgen: Gewinner und Verlierer?**
Das Beispiel der bayerischen Grenzregionen
Hofmann/Dr. Werding, ifo-Institut München (angefragt)
 - **Die Frage der Migration**
Dr. Björn Alecke, Gesellschaft für Finanz- und Regionalanalysen (GEFRA), Münster
- 15.45 Uhr Stehkafee/-tee